

# Nº 31. An die Abendsonne.

Barbara Urner, geb Welti.

H. G. Nägeli.

Mässig langsam.

1. Gold - ne A - bend - son - ne, wie bist du so schön!

nie kann oh - ne Won - ne dei - nen Glanz ich sehn.

2. Schon in früher Jugend  
Sah ich gern nach dir,  
Und der Trieb zur Tugend  
Glühte mehr in mir:

3. Wenn ich so am Abend  
Staunend vor dir stand,  
Und an dir mich labend  
Gottes Huld empfand.

4. Doch von dir, o Sonne,  
Wend' ich meinen Blick  
Mit noch höh'rer Wonne  
Auf mich selbst zurück.

5. Schuf uns doch ja beide  
Eines Schöpfers Hand,  
Dich im Strahlenkleide,  
Mich im Staubgewand.